

MAKO FFH-Gebiet Werther Heide, Napoleonsweg (DE-5203-302)

1. Maßnahmenplanung innerhalb des FFH-Gebietes

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0326-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Die ganz überwiegende Fläche ist eine (aus einer Fettweide hervorgegangene) Wiese mit nur wenigen Magerkeitszeigern, im W sind Teilflächen aktuell brach gefallen, im SW eine kleine Magerwiese. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung, Beschattung, durch Gehölze Eutrophierung, Eutrophierung, Hohe Anteile etwa von Knauelgras und Honiggras <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,092 ha Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,095 ha noch kein LRT, 0,069 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,179 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (97%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (97%) Erhaltung und Optimierung von Magergrünland, Saumbiotopen Extensivierung einer Fettweide im Teilgebiet Werther Heide (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-42) Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 4,507 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,435 ha Ziel: Erhaltung und Optimierung der großen Grünlandfläche als artenreiches Magergrünland, Förderung von Saumstrukturen Im Westen und äußersten Süden extensive Beweidung ab April und bei Bedarf Pflegeschnitt im Spätsommer / Herbst, keine Winterweide; Auf dem größeren Teil der Fläche Schnittnutzung ab Mitte Juni (mit Abtransport Schnittgut) und Nachbeweidung bis maximal Herbst Zur Entwicklung / Erhaltung von Saumstrukturen sollten kleinere Teilflächen im jährlichen Wechsel ausgespart bleiben. Damit sollen auf oberirdische Pflanzenteile angewiesene Stadien von Insekten (z. B. bestimmte Tagfalter) sowie Saumarten (z. B. Seseli libanotis) gefördert werden. Umsetzung durch Landwirt (KULAP) überwiegend umgesetzt sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0326- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magergrünländer Erhaltung und Optimierung von Magergrünland, Saumbiotopen Extensivierung einer Fettweide im Teilgebiet Werther Heide (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-42) Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	5.3 - ausmagern (Grünl) <u>Fläche:</u> 4,507 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,435 ha Ziel: Ausmagern der Fläche durch Nährstoffentzug, Erhöhung des Anteils der Magerkeitszeiger auf der gesamten Maßnahmenfläche keine Düngung, bei Schnittnutzung Schnittgut abtransportieren Umsetzung durch Landwirt (KULAP) überwiegend umgesetzt sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0326- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magergrünländer Erhaltung und Optimierung von Magergrünland, Saumbiotopen Extensivierung einer Fettweide im Teilgebiet Werther Heide (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-42) Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	9.13 - Wildkrautsaum anlegen <u>Fläche:</u> 4,507 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,435 ha <u>Teilfläche:</u> / 5,00 % Ziel: Schutz von in oberirdischen Pflanzenteilen überwinternden Stadien (etwa von Tagfaltern) Durch die extensive Beweidung bleibt ein Teil des Aufwuchses über Winter stehen. Andernfalls können auch Teilflächen bevorzugt am Gehölzrand mit Elektrozaun vorübergehend von der Beweidung freigehalten werden. Bei Mahd: Jährlich versetzte Pflege auf kleinen Teilflächen überwiegend umgesetzt sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0326-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magergrünländer Erhaltung und Optimierung von Magergrünland, Saumbiotopen Extensivierung einer Fettweide im Teilgebiet Werther Heide (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-42) Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	5.14 - verdämmende Gehölze entnehmen (Grünl) <u>Fläche:</u> 4,507 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,435 ha <u>Teilfläche:</u> 1000 qm Ziel: Optimierung des Magergrünlands im SW durch Beseitigung beschattender Gehölze sowie bei Bedarf Beseitigung der gepflanzten Erlen im SW der Fläche bzw. Ringeln sowie Beseitigung beschattender (Rand-)Gehölze bei Bedarf Umsetzung durch Landwirt oder Naturschutzverband, BS geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0326-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magergrünländer <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Bombina variegata</i> , Gelbbauchunke, RL 1S Erhaltung und Optimierung von Magergrünland, Saumbiotopen Extensivierung einer Fettweide im Teilgebiet Werther Heide (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-42) Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	11.14 - Habitat für Tierart optimieren <u>Fläche:</u> 4,507 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,435 ha <u>Teilfläche:</u> / 3,00 % Ziel: Optimierung des Habitats im Hinblick auf die Wiederansiedlung der Gelbbauchunke im Rahmen des LIFE-Projektes Amphbienverbund: Anlage von Kleinstgewässern, in deren unmittelbarem Umfeld kleinflächig Oberbodenabtrag und Ersatz durch skelettreiches Material zur Reduzierung des Aufwuchses und zur Förderung trocken-warmer Mikrohabitate (neben der Gelbbauchunke auch Förderung wärmeliebender Arten, insbesondere Schlingnatter) Anzahl und Standorte der Gewässergruppen werden im Rahmen eines Aktionsplans für das genannte LIFE-Projekt festgelegt. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0326- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magergrünländer <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Stillgewässer (NFD0) (3%) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Bombina variegata</i> , Gelbbauchunke, RL 1S Erhaltung und Optimierung von Magergrünland, Saumbiotopen Extensivierung einer Fettweide im Teilgebiet Werther Heide (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-42) Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	6.20 - Gewässer anlegen, verlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 4,507 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,435 ha In erster Linie zur Förderung der Gelbbauchunke sollen im Rahmen des LIFE-Projektes Amphibienverbund Kleinstgewässer angelegt werden. Näher Infos unter Maßnahme 11.14. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0327-2016	<u>Ausgangszustand:</u> wiesengeprägter Schwermetallrasen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Schwermetallrasen, 3,8, 0,109 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Schwermetallrasen (6130), 0,109 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwermetallrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Schwermetallrasen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Schwermetallrasen (6130) Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40), außerdem von Saumbiotopen	4.9 - mähen oder beweiden (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,110 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,109 ha Ziel: Erhaltung und Optimierung des Schwermetallrasens (LRT 6130), Förderung von Saumstrukturen Auf der gesamten Fläche (gemeinsam mit der östlich anschließenden Grünlandfläche) extensive Beweidung ab April und bei Bedarf Pflegeschnitt im Spätsommer / Herbst, keine Winterweide; alternativ Schnittnutzung ab Mitte Juni (mit Abtransport Schnittgut) und Nachbeweidung bis maximal Herbst Zur Entwicklung / Erhaltung von Saumstrukturen sollten kleinere Teilflächen im jährlichen Wechsel ausgespart bleiben. Damit sollen auf oberirdische Pflanzenteile angewiesene Stadien von Insekten (z. B. bestimmte Tagfalter) sowie Saumarten gefördert werden. Umsetzung mittels KULAP überwiegend umgesetzt sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0328-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Schwermetallrasen (überwiegend Wiesentyp, tlw. auch Heide-Typ und typischer Rasen sowie fast vegetationslose Bereiche) in gutem bis hervorragendem Erhaltungszustand. Die Böschungsbereiche am Westrand des Sportplatzes wurden Ende 2016 entbuscht und werden ab 2017 in die laufende Pflege integriert. <u>Beeinträchtigung(en):</u> unerwünschte Sukzession, Verbuschung, 2016 Gehölze beseitigt Eutrophierung, Zunahme Obergräser unerwünschte Sukzession, Zunahme Gräser und Gehölze Verbuschung, Gefährdung (Gehölze massiv in der Krautschicht) Verlust wertbestimmender Arten, typ. Arten 6130 Verbuschung, Verbuschung, aufkommende Birken in dem in diesem Jahr nicht geschnittenen Teil <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwermetallrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Schwermetallrasen (100%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Schwermetallrasen (6130) (100%) Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40), außerdem von Saumbiotopen Beide Teilflächen durch Beseitigung eines jungen, locker stehenden Erlenbestandes verbinden.	4.11 - Mahd (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,967 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,941 ha Ziel: Erhaltung und tlw. Optimierung der Schwermetallrasen (LRT 6130), Förderung von Saumstrukturen Erhaltung bzw. Optimierung der Schwermetallrasen durch jährliche Mahd, wobei kleinere Teilflächen im jährlichen Wechsel ausgespart bleiben. Damit sollen auf oberirdische Pflanzenteile angewiesene Stadien von Insekten (z. B. bestimmte Tagfalter) sowie Saumarten (z. B. Seseli libanotis) gefördert werden. Umsetzung mittels KULAP überwiegend umgesetzt sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<u>0</u> <u>§30-Biotop(e):</u> Schwermetallrasen, 3.8, 0,594 ha Schwermetallrasen, 3.8, 0,120 ha Schwermetallrasen, 3.8, 0,068 ha Schwermetallrasen, 3.8, 0,028 ha Schwermetallrasen, 3.8, 0,131 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Schwermetallrasen (6130), 0,594 ha Schwermetallrasen (6130), 0,120 ha Schwermetallrasen (6130), 0,068 ha Schwermetallrasen (6130), 0,028 ha Schwermetallrasen (6130), 0,131 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Seseli libanotis</i> , Bergfenchel, RL 2		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0328- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwermetallrasen Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40), außerdem von Saumbiotopen Beide Teilflächen durch Beseitigung eines jungen, locker stehenden Erlenbestandes verbinden.	4.19 - verdämmende Gehölze entnehmen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,967 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,941 ha Ziel: Erhaltung und tlw. Optimierung der Schwermetallrasen Aufkommende Gehölze werden durch den jährlichen Schnitt zurückgedrängt. Bei Bedarf (im Falle übermäßiger Beschattung) sind größere Gehölze auch am Rand des Bestandes zu entfernen. Umsetzung mittels KULAP Außerdem Verbindung der beiden Teilflächen, so dass die südliche auch leichter zugänglich wird (z.B. für Schaf-/Ziegenherde oder Mähgeräte) teilweise umgesetzt Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0329-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Durch häufige Mahd kurzrasiger Schwermetallrasen (Wiesentyp) direkt angrenzend an das Segelfluggelände Aachen-Diepenlinchen <u>Beeinträchtigung(en):</u> Gruenlandbewirtschaftung, zu intensiv (LW), derzeit wird die Fläche zu häufig gemäht <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Schwermetallrasen, 3,8, 0,004 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Schwermetallrasen (6130), 0,004 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwermetallrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Schwermetallrasen (100%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Schwermetallrasen (6130) (100%) Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	4.11 - Mahd (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,381 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,004 ha Aktuell wird die gesamte Fläche offensichtlich zu häufig gemäht. Um einen hervorragenden Erhaltungszustand zu erreichen sollte auf zwei Schnitte reduziert werden. Zur Zeit erfolgt die Pflege durch den Segelflugverein. modifiziert umgesetzt Schnitthäufigkeit reduzieren Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0329-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwermetallrasen Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	4.19 - verdämmende Gehölze entnehmen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,381 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,004 ha Aufkommende Gehölze werden durch den jährlichen Schnitt zurückgedrängt. Bei Bedarf (im Falle übermäßiger Beschattung) sind größere Gehölze (im Randbereich) zu entfernen. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0329-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwermetallrasen Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	10.20 - Kronenholzablagerungen entfernen <u>Fläche:</u> 0,381 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,004 ha Das auf kleiner Fläche abgelagerte Schnittgut ist zu entfernen. geplant sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0330-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Drei Schwermetallrasen (Wiesen- und Heide-Typ) im Teilgebiet Napoleonsweg in gutem bis hervorragendem Erhaltungszustand. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Beschattung, durch Gehölze Eutrophierung, erste Tendenzen erkennbar Verlust wertbestimmender Arten, Kennarten 6130 Verbuschung, tlw. in Randbereichen in geringem Umfang Beschattung, durch Gehölze (hoher Randeffect weil kleine Fläche im Wald) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Schwermetallrasen, 3,8, 0,025 ha Schwermetallrasen, 3,8, 0,561 ha Schwermetallrasen, 3,8, 0,025 ha Schwermetallrasen, 3,8, 0,245 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Schwermetallrasen (6130), 0,025 ha Schwermetallrasen (6130), 0,561 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwermetallrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Schwermetallrasen (100%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Schwermetallrasen (6130) (100%) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Coronella austriaca</i> , Schlingnatter, RL 2 Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40), außerdem von Saumbiotopen	4.11 - Mahd (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,873 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,856 ha Ziel: Erhaltung und tlw. Optimierung der Schwermetallrasen (LRT 6130), Förderung von Saumstrukturen Erhaltung bzw. Optimierung der Schwermetallrasen durch regelmäßige Mahd, wobei kleinere Teilflächen im jährlichen Wechsel ausgespart bleiben. Damit sollen auf oberirdische Pflanzenteile angewiesene Stadien von Insekten (z. B. bestimmte Tagfalter) sowie Saumarten (z. B. <i>Seseli libanotis</i>) gefördert werden. Umsetzung mittels KULAP überwiegend umgesetzt sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	Schwermetallrasen (6130), 0,025 ha Schwermetallrasen (6130), 0,245 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Coronella austriaca</i> , Schlingnatter, RL 2 <i>Seseli libanotis</i> , Bergfenchel, RL 2		
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0330- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwermetallrasen Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40), außerdem von Saumbiotopen	4.19 - verdämmende Gehölze entnehmen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,873 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,856 ha Ziel: Beseitigung von beschattenden Gehölzen sowie Vernetzung der Galmeibestände über geeignete Offenland-Biotope (vgl. LP III 5.2-40) teilweise umgesetzt Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0331-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Magerwiesen (LRT 6510) in gutem Erhaltungszustand, überwiegend nach §62 LG NRW geschützt. Als floristische Besonderheiten sind insbesondere Berg-Heilwurz (<i>Seseli libanotis</i>) und Quendel-Seide (<i>Cuscuta epithymum</i>) zu nennen. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Bewirtschaftung, unzureichend (LW), Eindringen von Gehölzen (Brom- und Himbeere), Brennnessel, Wasserdost u.a. Ausbreitung Problempflanzen, eindringender Adlerfarn Eutrophierung, Verbuschung, Verbuschung, Verbuschung, aufkommende Gehölze (Birken, Besenginster) in der Krautschicht <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden, 3.6, 0,160 ha artenreiche Magerwiesen und -weiden, 3.6, 0,326 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,044 ha noch kein LRT, 0,102 ha noch kein LRT, 0,100 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,160 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,326 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (100%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (100%) Erhaltung und Optimierung von Magergrünland sowie Saumbiotopen Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	5.11 - Mahd (Grün!) <u>Fläche:</u> 0,739 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,732 ha Ziel: Erhaltung der Magergrünlandflächen und Optimierung zu einem hervorragenden Erhaltungszustand mit hohem Anteil Magerketiszeiger; Förderung von Saumstrukturen Schnittnutzung ab Mitte Juni (mit Abtransport Schnittgut) Zur Entwicklung / Erhaltung von Saumstrukturen sollten kleinere Teilflächen im jährlichen Wechsel ausgespart bleiben. Damit sollen auf oberirdische Pflanzenteile angewiesene Stadien von Insekten (z. B. bestimmte Tagfalter) sowie Saumarten wie <i>Seseli libanotis</i> gefördert werden. überwiegend umgesetzt sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0331-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magergrünländer <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Seseli libanotis</i> , Bergfenchel, RL 2 Erhaltung und Optimierung von Magergrünland sowie Saumbiotopen Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	9.13 - Wildkrautsaum anlegen <u>Fläche:</u> 0,739 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,732 ha Ziel: Schutz von in oberirdischen Pflanzenteilen überwinternden Stadien (etwa von Tagfaltern) Jährlich versetzte Pflegemahd auf kleinen Teilflächen, so dass wechselnde Teilbereiche über Winter stehen bleiben bzw. sich ein Saum entwickelt / erhalten bleibt teilweise umgesetzt tlw. mangels ausreichender Pflege sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0331-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magergrünländer Erhaltung und Optimierung von Magergrünland sowie Saumbiotopen Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	10.27 - Problempflanzen bekämpfen <u>Fläche:</u> 0,739 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,732 ha Ziel: Zurückdrängen von eindringenden Problempflanzen Ausbreitung von Brennnessel, Wasserdost und Gehölzen (inkl. Brombeere) vorübergehend durch ggf. mehrmaligen jährlichen Pflegeschnitt unterbinden; ggf. Knüppeln von Adlerfarn; mögliches Eindringen von Staudenknöterich aus nördlich benachbartem Bestand geplant Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0332-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Hochstaudenflur und Altgrasbestand zwischen Gebüschgruppen mit der floristischen Besonderheit Berg-Heilwurz (<i>Seseli libanotis</i>) <u>Beeinträchtigung(en):</u> Verbuschung, unerwünschte Sukzession, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,172 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Seseli libanotis</i> , Bergfenchel, RL 2	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> flächenhafte Hochstaudenfluren <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	9.7 - mähen oder beweiden (Brache) <u>Fläche:</u> 0,172 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,172 ha Ziele: Erhaltung und Optimierung offener Flächen in enger Verzahnung mit Gebüsch als Habitatkomplex u.a. für Heckenbrüter, auf Saumbiotope / Gebüsch- bzw. Waldränder angewiesene Tagfalter, Reptilien u.a. lebensraumtypische Tierarten Erhaltung des Berg-Heilwurz-Bestandes (<i>Seseli libanotis</i>) durch Erhaltung und Optimierung wärmebegünstigter Säume geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0332-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> flächenhafte Hochstaudenfluren Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	9.6 - entkusseln, entbuschen (Brache) <u>Fläche:</u> 0,172 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,172 ha Ziel: Offenhalten der Fläche Bei Bedarf werden Gehölze auf der Fläche bzw. im Randbereich - insbesondere bei zu starker Beschattung des Offenlandbiotops oder im Falle sich stark ausbreitender Gehölze - beseitigt. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0333-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Kleinflächiger Borstgrasrasen in gutem Erhaltungszustand, seitlich dringen jedoch Gehölze ein. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Ausbreitung Problemplantzen, randlich Brombeere, Besenginster Verbuschung, randlich Brombeere, Besenginster <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>S30-Biotop(e):</u> Borstgrasrasen, 3.5, 0,037 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum), 0,037 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Borstgrasrasen <u>Ziel-S30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen (100%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) (100%) Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotop (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	4.11 - Mahd (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,038 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,037 ha Ziel: Erhaltung und Optimierung des Borstgrasrasens (LRT 6230) Jährlicher Pflegeschnitt (alternativ ext. Beweidung möglich) im Spätsommer / Herbst. Umsetzung mittels KULAP überwiegend umgesetzt sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0333-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Borstgrasrasen Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotop (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	4.19 - verdämmende Gehölze entnehmen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,038 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,037 ha Aufkommende Gehölze werden durch den jährlichen Schnitt zurückgedrängt. Am Rand zu Kiefern und Kirschen Brombeere schneiden, ggf aufkommenden Besenginster runterschneiden Bei Bedarf (im Falle übermäßiger Beschattung) sind größere Randgehölze zu entfernen. Umsetzung mittels KULAP geplant Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0334-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Wiesenbrache mit Magerketiszeigern, aber auch deutlichen Eutrophierungs- und Ruderalisierungstendenzen, überwiegend begrenzt von Gehölzen <u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung, unerwünschte Sukzession, Aufkommen von Gehölzen (aktuell in der Krautschicht) Verlust wertbestimmender Arten, typische Wiesenarten (6510) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,361 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Seseli libanotis</i> , Bergfenchel, RL 2	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (95%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0) (95%) Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40) Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	5.11 - Mahd (Grün!) <u>Fläche:</u> 0,361 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,361 ha Ziel: Wiederherstellung als Wiese durch jährliche Mahd Schnittnutzung ab Mitte Juni (alternativ Beweidung möglich) Umsetzung mittels KULAP teilweise umgesetzt sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0334-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Bombina variegata</i> , Gelbbauchunke, RL 1S Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40) Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	11.14 - Habitat für Tierart optimieren <u>Fläche:</u> 0,361 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,361 ha Ziel: Optimierung als Habitat für die Gelbbauchunke sowie die Schlingnatter und andere wärmeliebende Arten Wiederansiedlung der Gelbbauchunke im Rahmen des LIFE-Projektes Amphibienverbund. Anlage von Kleinstgewässern, in deren unmittelbarem Umfeld kleinflächig Oberbodenabtrag und Ersatz durch skelettreiches Material zur Reduzierung des Aufwuchses und zur Förderung trocken-warmer Mikrohabitate (neben der Gelbbauchunke auch Förderung wärmeliebender Arten, insbesondere Schlingnatter) Anzahl und Standorte der Gewässergruppen werden im Rahmen eines Aktionsplans für das genannte LIFE-Projekt festgelegt. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0334-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Stillgewässer (NFD0) (5%) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Bombina variegata</i> , Gelbbauchunke, RL 1S Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40) Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	6.20 - Gewässer anlegen, verlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,361 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,361 ha In erster Linie zur Förderung der Gelbbauchunke sollen im Rahmen des LIFE-Projektes Amphibienverbund Kleinstgewässer angelegt werden. Näher Infos unter Maßnahme 11.14. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0334-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Seseli libanotis</i> , Bergfenchel, RL 2 Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40) Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	9.13 - Wildkrautsaum anlegen <u>Fläche:</u> 0,361 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,361 ha Zur Entwicklung / Erhaltung von Saumstrukturen sollten kleinere Teilflächen im jährlichen Wechsel ausgespart bleiben. Damit sollen auf oberirdische Pflanzenteile angewiesene Stadien von Insekten (z. B. bestimmte Tagfalter) sowie Saumarten (insbesondere Berg-Heilwurz - <i>Seseli libanotis</i>) gefördert werden Umsetzung mittels KULAP teilweise umgesetzt sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0335-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Magerwiese am Rande von Gehölzen und angrenzendem Schwermetallrasen sowie einer Heide mit wenigen Magerkeitszeigern und Ruderalisierungstendenzen (Versaumung). Teilfläche im Osten wurde im Sommer 2016 von Kiefern freigestellt (Verbindung zum angrenzenden Schwermetallrasen). Eine weitere Teilfläche im Südosten stellt sich aktuell als Fettgrünland-Brache dar. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Beschattung, durch Gehölze Eutrophierung, nicht bodenstaendige Gehoelze, unerwunschte Sukzession, Aufkommen von Gehölzen (aktuell in der Krautschicht) Eutrophierung, Verlust wertbestimmender Arten, typische Wiesenarten (6510) <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,335 ha noch kein LRT, 0,074 ha noch kein LRT, 0,004 ha noch kein LRT, 0,062 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (95%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0) (95%) Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenland-Biotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40), außerdem Erhaltung und Optimierung von Saumbiotopen Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,531 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,475 ha Ziel: Erhaltung und Optimierung der Magerwiese (bzw. Wiederherstellung aus Brache) Zur Erhaltung des Schnittgrünlands ist eine jährliche Mahd notwendig. Um die Fläche zu optimieren ist der Abtransport des Mahdgutes notwendig und vorübergehend ggf. auch die Erhöhung auf zwei Schnitte pro Jahr. Umsetzung mittels KULAP überwiegend umgesetzt sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0335- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenland-Biotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40), außerdem Erhaltung und Optimierung von Saumbiotopen Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	4.19 - verdämmende Gehölze entnehmen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,531 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,475 ha Ziel: Neben Erhaltung und Optimierung des Grünlands auch Vernetzung der Galmeibestände über geeignete Offenland-Biotope (vgl. LP III 5.2-40) Beschattende Gehölze (v.a. Kiefern) auf der Fläche und bei Bedarf Randgehölze entnehmen. Einzelne Bäume (auch Kiefern) oder kleine Gruppen sollen als Ansitzwarte beispielsweise für den Baumpieper und aus landschaftsästhetischer Sicht erhalten bleiben. Umsetzung durch Eigentümer teilweise umgesetzt sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0335- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Bombina variegata</i> , Gelbbauchunke, RL 1S Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenland-Biotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40), außerdem Erhaltung und Optimierung von Saumbiotopen Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	11.14 - Habitat für Tierart optimieren <u>Fläche:</u> 0,531 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,475 ha Optimierung des Habitats im Hinblick auf die Wiederansiedlung der Gelbbauchunke im Rahmen des LIFE-Projektes Amphibienverbund: Anlage von Kleinstgewässern, in deren unmittelbarem Umfeld kleinflächig Oberbodenabtrag und Ersatz durch skelettreiches Material zur Reduzierung des Aufwuchses und zur Förderung trocken-warmer Mikrohabitate (neben der Gelbbauchunke auch Förderung wärmeliebender Arten, insbesondere der hier vorkommenden Schlingnatter) geplant Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0335- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Stillgewässer (NFD0) (5%) Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenland-Biotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40), außerdem Erhaltung und Optimierung von Saumbiotopen Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	6.20 - Gewässer anlegen, verlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,531 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,475 ha In erster Linie zur Förderung der Gelbbauchunke sollen im Rahmen des LIFE-Projektes Amphibienverbund Kleinstgewässer angelegt werden. Nähere Informationen vgl. unter Maßnahme 11.14. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0335- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenland-Biotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40), außerdem Erhaltung und Optimierung von Saumbiotopen Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	9.13 - Wildkrautsaum anlegen <u>Fläche:</u> 0,531 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,475 ha Im Rahmen der jährlichen Pflegearbeiten (Mahd bzw. Beweidung) Teilflächen aussparen, um so Saumbiotope entlang Gehölzen zu fördern. Zeitlich versetzte Pflege zum Schutz von im Aufwuchs überwinternden Stadien (etwa von Tagfaltern). überwiegend umgesetzt sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0336-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Kleinflächige und zudem degenerierte Calluna-Heide angrenzend an Schwermetallrasen und Gehölze. <u>Beeinträchtigung(en):</u> unerwünschte Sukzession, Vergrasung der Heide, außerdem Gefährdung durch Verbuschung <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> trockene Heiden (NDA0), 0,063 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Trockene Heidegebiete (4030) Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	4.11 - Mahd (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,063 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,063 ha Der Ziel-LRT 4030 ist durch jährlichen Schnitt (mit Freischneider), lokalen Oberbodenabtrag (Humusaufgabe; s. Maßnahme 4.2) wieder herzustellen und möglichst in einem guten Erhaltungszustand zu überführen. Um eine negativer Entwicklung des Bestandes durch Akkumulation von Biomasse / Verfilzung zu vermeiden ist das Mahdgut abzutransportieren. vollständig umgesetzt sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0336-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Calluna- bzw. Sandheide Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	4.2 - abplaggen, organische Bodenaufgabe entfernen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,063 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,063 ha Um Zwergsträucher (Besenheide, Heidelbeere) zu fördern, lokal Bewuchs und organische Bodenaufgabe abplaggen. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0337-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0) Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,054 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,054 ha Entwicklung Grünland bzw. Schwermetallrasen durch jährliche Mahd, wobei kleinere Teilflächen im jährlichen Wechsel ausgespart bleiben. Damit sollen auf oberirdische Pflanzenteile angewiesene Stadien von Insekten (z. B. bestimmte Tagfalter) sowie Saumarten (z. B. Seseli libanotis) gefördert werden. Umsetzung mittels KULAP geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0338-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Lichte Baumgruppen überwiegend aus Kiefern im geringen Baumholzalter und meist Brombeer-Gestrüpp im Unterwuchs. <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenständige Gehölze, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,173 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> flächenhafte Hochstaudenfluren <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT Umwandlung von nicht bodenständigen Gehölzen in Offenlandbiotope / Galmeifluren (vgl. Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-41) Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	4.22 - Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,173 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,173 ha Ziele: Erhaltung und Optimierung offener Flächen in enger Verzahnung mit Gebüsch als Habitatkomplex u.a. für Heckenbrüter, auf Saumbiotop / Gebüsch- bzw. Waldränder angewiesene Tagfalter, Reptilien u.a. lebensraumtypische Tierarten Förderung des benachbarten Berg-Heilwurz-Bestandes (Seseli libanotis) durch Erhaltung und Optimierung wärmebegünstigter Säume geplant Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5203-0338- 2016	Ausgangszustand: siehe oben Biotopbäume Anzahl:	Neuentwicklung / Wiederherstellung Ziel-Biototyp(en): flächenhafte Hochstaudenfluren Umwandlung von nicht bodenständigen Gehölzen in Offenlandbiotope / Galmeifluren (vgl. Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-41) Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	9.7 - mähen oder beweiden (Brache) Fläche: 0,173 ha Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes: 0,173 ha Erhaltungspflege durch regelmäßige Mahd oder alternativ extensive Beweidung geplant Beginn innerhalb 10 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-5203-0339- 2016	Ausgangszustand: Nadelholzforste im geringen Baumholzalter, in den 1980er Jahren auf orchideenreichen Magerrasen / Schwermetallrasen aufgeforstet (gem. LP III). Beeinträchtigung(en): nicht bodenstaendige Gehoelze, nicht bodenstaendige Gehoelze, Biotopbäume Anzahl: 0 Lebensraumtyp(en): noch kein LRT, 1,762 ha noch kein LRT, 0,517 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung Ziel-Biototyp(en): Schwermetallrasen Ziel-\$30-Biotop(e) (Anteil in %): Schwermetallrasen Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %): Schwermetallrasen (6130) Umwandlung von nicht bodenständigen Gehölzen in Offenlandbiotope / Galmeifluren (vgl. Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-41) Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	4.22 - Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Heide/TR) Fläche: 2,338 ha Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes: 2,278 ha Aktuell ist nicht abzusehen, ob sich nach Freistellen tlw. oder sogar großflächig wieder Galmeifluren entwickeln. Lt. LP III waren hier vor der Aufforstung in den 1980er Jahren orechideenreiche Magerrasen bzw. Galmeifluren vorhanden geplant Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0339- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwermetallrasen Umwandlung von nicht bodenständigen Gehölzen in Offenlandbiotop / Galmeifluren (vgl. Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-41) Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotop (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	4.9 - mähen oder beweiden (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 2,338 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,278 ha Erhaltungspflege Offenlandbiotop geplant Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0339- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwermetallrasen Umwandlung von nicht bodenständigen Gehölzen in Offenlandbiotop / Galmeifluren (vgl. Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-41) Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotop (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	4.14 - Oberboden abschieben (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 2,338 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,278 ha Bei Bedarf Oberboden bzw. organische Bodenauflage abschieben, um so die Entwicklung zu Borstgrasrasen / Heide zu fördern. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0340-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laub(misch)wald mit mehreren heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00) Umwandlung von nicht bodenständigen Gehölzen in Galmeifluren oder naturnahen Laubwald (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-41)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,066 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,999 ha Ziel: Entwicklung eines naturnahen Laubwaldes bzw. auf geeigneten Flächen Wiederherstellung eines Schwermetallrasens. Kiefernbestand vollständig (mit Ausnahme Biotopbäume) im Winterhalbjahr beseitigen. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0340-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laub(misch)wald mit mehreren heimischen Laubbaumarten Umwandlung von nicht bodenständigen Gehölzen in Galmeifluren oder naturnahen Laubwald (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-41)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,066 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,999 ha Nach Kahlschlag und Abräumen soll die Fläche der Sukzession überlassen bleiben. Bei Entwicklung von Galmeifluren sind diese Teilflächen durch entsprechende Pflege offen zu halten (vgl. Maßnahme 4.11). sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0341-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> stehendes Kleingewässer Wiederherstellung eines nautnahen, überwiegend besonnten Stillgewässers	6.13 - entschlammen <u>Fläche:</u> 0,013 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,013 ha Zur Vermeidung der Verlandung ist das Gewässer zu entschlammen. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0342-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Teilweise lichtetes Gebüsch mit überwiegend heimischen Gehölzen sowie Kiefern-Gruppe <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenständige Gehölze, nicht bodenständige Gehölze, Grauerlen, Robinie <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,012 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,139 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,038 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,203 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gebüsche und Strauchgruppen mit vorwiegend heimischen Straucharten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) (100%) Der Sukzession überlassen, zuvor nicht bodenständige Gehölze beseitigen	2.22 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,392 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,392 ha Nach Entnahme bzw. Ringeln nicht bodenständiger Gehölze die Fläche der Sukzession überlassen Kiefern, Robinien und Grauerlen entnehmen bzw. ringeln (im Spätsommer vor der Laubverfärbung). geplant Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0342-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gebüsche und Strauchgruppen mit vorwiegend heimischen Straucharten Der Sukzession überlassen, zuvor nicht bodenständige Gehölze beseitigen	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,392 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,392 ha Weitgehender Verzicht auf eine Pflege, allerdings Ausbreitung der Gehölze in die aktuell offenen Flächen unterbinden. teilweise umgesetzt sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0343-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Junge Laubbaumforste (Erle, Ahorn) in geringem Baumholzalter mit meist nitrophytischer Krautvegetation auf Staunässeböden (lt. Bodenkarte) <u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung, In der Krautschicht herrschen stickstoffliebende Pflanzen frischer Standorte vor <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,374 ha noch kein LRT, 0,117 ha noch kein LRT, 0,061 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchen-Eichenmischwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Stieleichenwald-Hainbuchenwald (9160) (100%) Umbau der jungen Laubforste zu einem naturnahen, altersheterogenen Eichen-Hainbuchen-Mischwald mit typischen Strukturen wie Altholz, stehendes und liegendes Totholz	1.12 - lebensraumtypische Gehölze aufforsten (Wald) <u>Fläche:</u> 0,552 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,552 ha Ziel: Umbau des Bestandes zu einem naturnahen Eichen-Hainbuchen-Mischwald Bestand auflichten, Pflanzung von lebensraumtypischen Gehölzen wie Stieleiche, Hainbuche, Vogelkirsche, Feldahorn und Hasel. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0343- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Hainbuchen-Eichenmischwald Umbau der jungen Laubfoste zu einem naturnahen, altersheterogenen Eichen-Hainbuchen-Mischwald mit typischen Strukturen wie Altholz, stehendes und liegendes Totholz	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,552 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,552 ha Ziel: Anreicherung mit walddtypischen Strukturen Einzelne gefällte Stämme im Bestand belassen, um liegendes Totholz zu entwickeln. Außerdem stehendes Totholz etwa durch Ringeln fördern. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0343- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Hainbuchen-Eichenmischwald Umbau der jungen Laubfoste zu einem naturnahen, altersheterogenen Eichen-Hainbuchen-Mischwald mit typischen Strukturen wie Altholz, stehendes und liegendes Totholz	1.17 - Ringelung nicht lebensraumtypischer Bäume (Wald) <u>Fläche:</u> 0,552 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,552 ha Ziel: Beseitigen nicht lebensraumtypischer Gehölze Stehendes Totholz durch Ringelung bevorzugt von Grauerlen fördern. geplant sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0343- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Hainbuchen-Eichenmischwald Umbau der jungen Laubfoste zu einem naturnahen, altersheterogenen Eichen-Hainbuchen-Mischwald mit typischen Strukturen wie Altholz, stehendes und liegendes Totholz	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,552 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,552 ha Förderung naturnaher Strukturen durch dauerhafte Schonung von mindestens 15 Bäumen je Hektar als künftige Alt- und schließlich Totholzbäume. Höhlen- und Horstbäume sind grundsätzlich zu erhalten. geplant sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0343- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Hainbuchen-Eichenmischwald Umbau der jungen Laubfoste zu einem naturnahen, altersheterogenen Eichen-Hainbuchen-Mischwald mit typischen Strukturen wie Altholz, stehendes und liegendes Totholz	1.16a - Mittelwaldartige Nutzung (Wald) <u>Fläche:</u> 0,552 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,552 ha Pflege des Bestandes durch Mittelwaldnutzung geplant sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0344-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Kirsch-Baumgruppe mit dichtem Brombeer-Bestand im Unterwuchs <u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung, Ruderalisierter Bestand: Brombeere dominant <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,022 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Baumgruppe <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT Der Sukzession überlassen	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,022 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,022 ha Weitgehender Verzicht auf eine Pflege, allerdings Ausbreitung der Gehölze (v.a. Brombeere) in die angrenzenden offenen Flächen unterbinden. teilweise umgesetzt sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0345-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Roteichen-Bestand im Westen und Ahornmischwald im Osten, beide im geringen Baumholzalter und lokal aufgelichtet. <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), Roteichen-Bestand Eutrophierung, In der Strauch- und Krautschicht Nitrophyten nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), Pappel <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,208 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,530 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (100%) Umbau der jungen Laubforste zu einem naturnahen, altersheterogenen Rotbuchen-Mischwald mit typischen Strukturen wie Altholz, stehendes und liegendes Totholz	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,773 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,738 ha Ziel: Umbau des Bestandes zu einem naturnahen Rotbuchen-Mischwald Unterpflanzung mit Rotbuche in Gruppen. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0345-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Umbau der jungen Laubforste zu einem naturnahen, altersheterogenen Rotbuchen-Mischwald mit typischen Strukturen wie Altholz, stehendes und liegendes Totholz	1.17 - Ringelung nicht lebensraumtypischer Bäume (Wald) <u>Fläche:</u> 0,773 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,738 ha Ziel: Beseitigen nicht lebensraumtypischer Gehölze Stehendes Totholz durch Ringelung bevorzugt von Roteichen, Pappeln, tlw. Berg-Ahorn fördern. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0345-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Umbau der jungen Laubforste zu einem naturnahen, altersheterogenen Rotbuchen-Mischwald mit typischen Strukturen wie Altholz, stehendes und liegendes Totholz	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,773 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,738 ha Ziel: Anreicherung mit waldtypischen Strukturen Gefällte Stämme im Bestand belassen, um liegendes Totholz zu entwickeln. Außerdem stehendes Totholz etwa durch Ringeln fördern. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0345- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Umbau der jungen Laubforste zu einem naturnahen, altersheterogenen Rotbuchen-Mischwald mit typischen Strukturen wie Altholz, stehendes und liegendes Totholz	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,773 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,738 ha Förderung naturnaher Strukturen durch dauerhafte Schonung von mindestens 15 Bäumen je Hektar als künftige Alt- und schließlich Totholzbäume. Höhlen- und Horstbäume sind grundsätzlich zu erhalten. geplant sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0345- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Umbau der jungen Laubforste zu einem naturnahen, altersheterogenen Rotbuchen-Mischwald mit typischen Strukturen wie Altholz, stehendes und liegendes Totholz	1.8 - historische Waldbewirtschaftung <u>Fläche:</u> 0,773 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,738 ha Ziel: naturnahe Waldstrukturen Pflege des Bestandes durch einzelstammweise Nutzung oder Aufgabe der Nutzung. geplant sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0346-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Junge Laubholzbestände mit meist nitrophytischer Krautschicht <u>Beeinträchtigung(en):</u> Muellablagerung, Müll nahe Straße: Beton-Gehwegplatten, Müllsäcke Muellablagerung, entlang des Parkstreifens an der Mausbacher Straße (nördliche Teilfläche) nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), lokal Grauerle, selten Kiefer Ausbreitung Problempflanzen, Staudenknörterich, nur in der südlichen Teilfläche Eutrophierung, nitrophytische Krautschicht Eutrophierung, Nitrophyten in der Krautschicht Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, Spätblühende Traubenkirsche nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), Fichte <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,567 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,491 ha noch kein LRT, 0,151 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,320 ha noch kein LRT, 0,352 ha noch kein LRT, 0,102 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laub(misch)wald mit mehreren heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00) Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes aus lebensraumtypischen Gehölzen mit waldtypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume	1.17 - Ringelung nicht lebensraumtypischer Bäume (Wald) <u>Fläche:</u> 2,251 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,982 ha Ringeln insbesondere nicht lebensraumtypischer Gehölze zwecks Anreicherung mit stehendem Totholz sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0346- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laub(misch)wald mit mehreren heimischen Laubbaumarten Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes aus lebensraumtypischen Gehölzen mit walotypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 2,251 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,982 ha Gefällte Stämme im Bestand belassen, um liegendes Totholz zu entwickeln. Außerdem stehendes Totholz durch Ringeln fördern (Maßnahme 1.17). Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0346- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laub(misch)wald mit mehreren heimischen Laubbaumarten Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes aus lebensraumtypischen Gehölzen mit walotypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 2,251 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,982 ha Förderung naturnaher Strukturen durch dauerhafte Schonung von mindestens 15 Bäumen je Hektar als künftige Alt- und Totholzbäume. Höhlen- und Horstbäume sind grundsätzlich zu erhalten. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0346- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laub(misch)wald mit mehreren heimischen Laubbaumarten Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes aus lebensraumtypischen Gehölzen mit walddtypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,251 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,982 ha z.B. durch Femelhieb oder Herabsetzen des Bestockungsgrades sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0346- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laub(misch)wald mit mehreren heimischen Laubbaumarten Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes aus lebensraumtypischen Gehölzen mit walddtypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume	10.1 - Abfälle, Ablagerungen, Müll entfernen <u>Fläche:</u> 2,251 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,982 ha sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0346-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laub(misch)wald mit mehreren heimischen Laubbaumarten Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes aus lebensraumtypischen Gehölzen mit waldtypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume	10.24 - Neophyten beseitigen <u>Fläche:</u> 2,251 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,982 ha Späte Traubenkirsche sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0347-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Junge Laubholz- bzw. Mischwälder mit nitrophytischer Krautschicht <u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung, In der Strauch- und Krautschicht Nitrophyten nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), Kiefer Eutrophierung, In der Strauch- und Krautschicht Nitrophyten nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), Fichte, Roteiche Eutrophierung, In der Strauch- und Krautschicht Nitrophyten <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,218 ha noch kein LRT, 0,206 ha noch kein LRT, 0,294 ha noch kein LRT, 0,125 ha noch kein LRT, 0,150 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laub(misch)wald mit mehreren heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00) Erhaltung und Optimierung (Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes mit waldtypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume) von Laubholzbeständen Förderung lebensraumtypischer Gehölze	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,993 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,993 ha je nach Standort Unterpflanzung mit Buchen oder Pflanzung von Eichen etc. (angeschütteter Boden, ggf. wechselnde Bodenverhältnisse!); keine Reihenpflanzungen! sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0347- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laub(misch)wald mit mehreren heimischen Laubbaumarten Erhaltung und Optimierung (Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes mit walddtypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume) von Laubholzbeständen Förderung lebensraumtypischer Gehölze	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,993 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,993 ha Ziel: Anreicherung mit walddtypischen Strukturen Einzelne gefällte Stämme im Bestand belassen, um liegendes Totholz zu entwickeln. Außerdem stehendes Totholz etwa durch Ringeln fördern. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0347- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laub(misch)wald mit mehreren heimischen Laubbaumarten Erhaltung und Optimierung (Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes mit walddtypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume) von Laubholzbeständen Förderung lebensraumtypischer Gehölze	1.17 - Ringelung nicht lebensraumtypischer Bäume (Wald) <u>Fläche:</u> 0,993 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,993 ha Ziel: Beseitigen nicht lebensraumtypischer Gehölze Stehendes Totholz durch Ringeln fördern. geplant sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0348- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald Optimierung des Buchenbestandes zu einem naturnahen, altersheterogenen Buchen-Mischwald mit typischen Strukturen wie Altholz, stehendem und liegendem Totholz	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,681 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,666 ha Naturverjüngung Buche fördern, u.a. Unterbindung der Wald-Beweidung überwiegend umgesetzt sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0348- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald Optimierung des Buchenbestandes zu einem naturnahen, altersheterogenen Buchen-Mischwald mit typischen Strukturen wie Altholz, stehendem und liegendem Totholz	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,681 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,666 ha etwa durch Ringeln einzelner Berg-Ahorne geplant sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0348- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald Optimierung des Buchenbestandes zu einem naturnahen, altersheterogenen Buchen-Mischwald mit typischen Strukturen wie Altholz, stehendem und liegendem Totholz	1.25 - Waldrand anlegen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,681 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,666 ha Waldrand durch mittelwaldartige Auflichtung der Bestandesränder und ggf. Pflanzung von Bäumen 2. Ordnung sowie Sträuchern anlegen geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0348- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald Optimierung des Buchenbestandes zu einem naturnahen, altersheterogenen Buchen-Mischwald mit typischen Strukturen wie Altholz, stehendem und liegendem Totholz	10.52 - Zaun, Absperrung entfernen (um Be) <u>Fläche:</u> 0,681 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,666 ha Aufgabe der Beweidung zur Förderung der walddtypischen Bodenvegetation, der Naturverjüngung und zur Vermeidung von Trittschäden geplant Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0349-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Hainbuchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten überwiegend im geringen Baumholzalter und nahezu fehlender Strauchschicht sowie fehlendem Waldmantel zum angrenzenden Offenland <u>Beeinträchtigung(en):</u> sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (siehe Bemerkung), Teilfläche des Bestandes wird beweidet nicht bodenständige Gehölze (FW), Larix <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,314 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00) Erhaltung und Optimierung (Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes mit walddtypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume) des Laubholzbestandes Entwicklung eines Waldrandes	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,314 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,314 ha Förderung naturnaher Strukturen durch dauerhafte Schonung von mindestens 15 Bäumen je Hektar als künftige Alt- und Totholzbäume. Höhlen- und Horstbäume sind grundsätzlich zu erhalten geplant sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0349-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00) Erhaltung und Optimierung (Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes mit walddtypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume) des Laubholzbestandes Entwicklung eines Waldrandes	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,314 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,314 ha modifiziert umgesetzt Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0349- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Hainbuchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Erhaltung und Optimierung (Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes mit walddtypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume) des Laubholzbestandes Entwicklung eines Waldrandes	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,314 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,314 ha etwa durch Ringeln der Lärchen und einzelner Berg-Ahorne geplant sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0349- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Hainbuchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Erhaltung und Optimierung (Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes mit walddtypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume) des Laubholzbestandes Entwicklung eines Waldrandes	1.25 - Waldrand anlegen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,314 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,314 ha Waldrand durch mittelwaldartige Auflichtung der Bestandesränder und ggf. Pflanzung von Bäumen 2. Ordnung sowie Sträuchern anlegen geplant Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0349- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hainbuchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Erhaltung und Optimierung (Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes mit walddtypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume) des Laubholzbestandes Entwicklung eines Waldrandes	10.52 - Zaun, Absperrung entfernen (um Be) <u>Fläche:</u> 0,314 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,314 ha Aufgabe der Beweidung zur Förderung der walddtypischen Bodenvegetation, der Naturverjüngung und zur Vermeidung von Trittschäden geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0350- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> dichter Staudenknöterichbestand auf einem Offenland-Streifen zwischen Gehölzen <u>Beeinträchtigung(en):</u> Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,067 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> flächenhafte Hochstaudenfluren <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT Schaffung eines Offenland-Verbindungskorridors zwischen Grünlandflächen Vermeidung des Aufkommens von Neophyten	10.24 - Neophyten beseitigen <u>Fläche:</u> 0,067 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,067 ha Bekämpfung und Vermeidung der weiteren Ausbreitung des Staudenknöterichs im Gebiet mögliche Maßnahmen: Ausreißen der Sprosse, Beweidung oder Mahd nähere Angaben vgl. BfN (Hrsg., 2015): Management-Handbuch zum Umgang mit gebietsfremden Arten in Deutschland.- Bonn-Bad Godesberg. geplant sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0350-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> flächenhafte Hochstaudenfluren Schaffung eines Offenland-Verbindungskorridors zwischen Grünlandflächen Vermeidung des Aufkommens von Neophyten	9.9 - Mahd (Brache) <u>Fläche:</u> 0,067 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,067 ha Regelmäßige Mahd (alternativ Beweidung) der Fläche mit dem Ziel diese offen zu halten (Verbindungskorridor zwischen Grünlandflächen) und dauerhaft das Aufkommen von Neophyten zu vermeiden geplant sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0351-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Kleingehölze mit überwiegend nicht bodenständigen Gehölzen umgeben von einer Magergrünlandbrache <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenständige Gehölze, Grauerle nicht bodenständige Gehölze, Grauerle <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,048 ha noch kein LRT, 0,004 ha noch kein LRT, 0,008 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0) Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40) Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	5.7 - Grünland anlegen, wiederherstellen <u>Fläche:</u> 0,059 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,059 ha zur Vorbereitung Umwandlung in Magergrünland Gehölze schneiden, Fläche abräumen und Baumstubben fräsen geplant Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0351- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magergrünländer Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40) Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	5.11 - Mahd (Grünl) <u>Fläche:</u> 0,059 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,059 ha Erhaltungspflege bzw. zur Optimierung des Grünlands Zur Wiederherstellung einer Wiese ist eine jährliche Mahd notwendig. Um die Fläche zu optimieren ist der Abtransport des Mahdgutes notwendig und ggf. auch die Erhöhung auf zwei Schnitte pro Jahr. Alternativ ist auch eine extensive Beweidung denkbar. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0351- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magergrünländer Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40) Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	9.13 - Wildkrautsaum anlegen <u>Fläche:</u> 0,059 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,059 ha Im Rahmen der jährlichen Pflegearbeiten (Mahd bzw. Beweidung) Teilflächen aussparen, um so Saumbiotope entlang Gehölzen zu fördern. Zeitlich versetzte Pflege zum Schutz von im Aufwuchs überwinternden Stadien (etwa von Tagfaltern). geplant Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0352-2016	<u>Ausgangszustand:</u> leicht eutrophierter Schwermetallrasen, eingebettet in eine Magergrünlandbrache <u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung, leichte Tendenzen, z.B. hoher Anteil Glatthafer, Gew. Hohlzahn <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Schwermetallrasen, 3.8, 0,023 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Schwermetallrasen (6130), 0,023 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwermetallrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Schwermetallrasen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Schwermetallrasen (6130) Erhaltung und Optimierung des Schwermetallrasens (6130) zu einem hervorragenden Erhaltungszustand durch Mahd und bei Bedarf Beseitigung beschattender Gehölze	4.11 - Mahd (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,023 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,023 ha Optimierung des LRT 6130: Wegen erkennbarer Anzeichen für eine Eutrophierung und des Konkurrenzdrucks durch Obergräser sollte das Mahdgut vorübergehend möglichst abtransportiert werden. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0352-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwermetallrasen Erhaltung und Optimierung des Schwermetallrasens (6130) zu einem hervorragenden Erhaltungszustand durch Mahd und bei Bedarf Beseitigung beschattender Gehölze	4.19 - verdämmende Gehölze entnehmen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,023 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,023 ha Aufkommende Gehölze werden durch den jährlichen Schnitt zurückgedrängt. Bei Bedarf (im Falle übermäßiger Beschattung) sind größere Gehölze zu entfernen. Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0353-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Gebüsche mit überwiegend heimischen Gehölzarten im Übergangsbereich zu Magergrünland und Schwermetallrasen bzw. trocken-mageren Säumen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,144 ha noch kein LRT, 0,039 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gebüsche und Strauchgruppen mit vorwiegend heimischen Straucharten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT Erhaltung der Gebüsche als Strukturelement im Komplex aus Magergrünland, Kleingehölzen und Säumen Vermeidung der flächigen Ausbreitung der Gehölze im Offenland	2.15 - Kleingehölze pflegen <u>Fläche:</u> 0,193 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,183 ha Vermeidung der Ausbreitung insbesondere der Schlehe, bei Bedarf Zurückdrängen z.B. durch Schlegelmulcher sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0354-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Einzelbaum bzw. Baumgruppe aus lebensraumtypischen Gehölzen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> <u>0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,018 ha noch kein LRT, 0,004 ha noch kein LRT, 0,007 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Einzelbaum <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT Erhaltung als Strukturelement	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,030 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,029 ha Erhaltung sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0355-2016	<u>Ausgangszustand:</u> trocken-magerer Saum entlang Weg, Gebüsch und am Rande des Sportplatzes <u>Beeinträchtigung(en):</u> unerwünschte Sukzession, Verbuschung, 2016 Freistellung von Gehölzen Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, Lupine <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,052 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Trockener Saum bzw. linienf. Hochstaudenflur <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT Erhaltung und Optimierung als Offenlandbiotop trocken-warmer Standorte bzw. als gebüschbegleitenden trocken-mageren Saum	9.10 - mulchen (Brache) <u>Fläche:</u> 0,117 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,052 ha Um die Flächen offen zu halten ist eine jährliche Mulch-Mahd auf mindestens 50% der Flächen notwendig, so dass mindestens alle zwei Jahre eine Mahd erfolgt. teilweise umgesetzt sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0355-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Trockener Saum bzw. linienf. Hochstaudenflur Erhaltung und Optimierung als Offenlandbiotop trocken-warmer Standorte bzw. als gebüschbegleitenden trocken-mageren Saum	9.12 - verdämmende Gehölze entnehmen (Brache) <u>Fläche:</u> 0,117 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,052 ha Kontrolle des Gehölzaufwuchses, Gehölzentnahme bei Bedarf, ggf. auch beschattende Randgehölze teilweise umgesetzt sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0356-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Brombeergestrüpp zwischen Kleingehölzen und Schwermetallrasen <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,024 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Gebüsche und Strauchgruppen mit vorwiegend heimischen Straucharten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT Natürlicher Entwicklung überlassen, Ausbreitung auf Schwermetallrasen verhindern	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,024 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,024 ha Ausbreitung der Brombeeren auf Schwermetallrasen durch regelmäßige Pflege des Rasens unterbinden sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0357-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Junge Laubholzbestände mit überwiegend ruderalisiertem Unterwuchs, tlw. Feuchtezeiger in der Krautschicht frequent <u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung, In der Strauch- und Krautschicht Nitrophyten <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,973 ha noch kein LRT, 1,126 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00) Erhaltung und Optimierung des Laubholzbestandes durch Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes mit waldtypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume Förderung lebensraumtypischer Gehölze	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,212 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,099 ha Förderung insbesondere von Gehölzen der Eichen-Hainbuchenwälder, ggf. durch horstweise Pflanzung (keine Reihenpflanzungen) sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0357- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Erhaltung und Optimierung des Laubholzbestandes durch Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes mit waldtypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume Förderung lebensraumtypischer Gehölze	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 2,212 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,099 ha Einzelne gefällte Stämme im Bestand belassen, um liegendes Totholz zu entwickeln. Außerdem stehendes Totholz durch Ringeln fördern. sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0357- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Erhaltung und Optimierung des Laubholzbestandes durch Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes mit waldtypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume Förderung lebensraumtypischer Gehölze	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 2,212 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 2,099 ha Förderung naturnaher Strukturen durch dauerhafte Schonung von mindestens 15 Bäumen je Hektar als künftige Alt- und Totholzbäume. Höhlen- und Horstbäume sind grundsätzlich zu erhalten. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0358-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Nadelholzbestände im Teilgebiet Napoleonsweg mit überwiegend ruderalisiertem Unterwuchs, häufig Feuchtezeiger in der Krautschicht <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenstaendige Gehoelze, nicht bodenstaendige Gehoelze, nicht bodenstaendige Gehoelze, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,497 ha noch kein LRT, 0,058 ha noch kein LRT, 0,295 ha noch kein LRT, 0,258 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00) Beseitigung nicht bodenständiger Gehölze (insbesondere Nadelhölzer) Soweit sich nach Auflichtung oder Kahlschlag Galmefluren einstellen, hat die Erhaltung und Optimierung dieser Galmearasen oder -heiden gem. Landschaftsplan III Vorrang: 5.2.-40 zu NSG 2-1.9: "Optimierung und Erweiterung der Galmehaide am Napoleonsweg durch Reduzierung angrenzender Kiefern und Laubwaldbestände sowie lokales Abschieben," Andernfalls ist die Entwicklung eines Eichen-Hainbuchenwaldes zu fördern (s. hierzu die Allgemeinen Bemerkungen!). Der Bestand sollte mit walddtypischen Strukturen wie Alt- und Totholz (stehend und liegend), Höhlenbäumen als Habitat für diverse Arten aufgewertet werden.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,343 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,106 ha Bestände durch Entnahme und tlw. Ringeln (aufrechtes Totholz) von Nadelhölzern auflichten. Je nach weiterer Entwicklung Galmearasen / -heide (vgl. Maßnahme 4.9) oder sonst lebensraumtypische Gehölze (vgl.. Maßnahme 1.23) fördern bzw. pflanzen sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0358-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Beseitigung nicht bodenständiger Gehölze (insbesondere Nadelhölzer) Soweit sich nach Auflichtung oder Kahlschlag Galmefluren einstellen, hat die Erhaltung und Optimierung dieser Galmearasen oder -heiden gem. Landschaftsplan III Vorrang: 5.2.-40 zu NSG 2-1.9: "Optimierung und Erweiterung der Galmehaide am Napoleonsweg durch Reduzierung angrenzender Kiefern und Laubwaldbestände sowie lokales Abschieben," Andernfalls ist die Entwicklung eines Eichen-Hainbuchenwaldes zu fördern (s. hierzu die Allgemeinen Bemerkungen!). Der Bestand sollte mit walddtypischen Strukturen wie Alt- und Totholz (stehend und liegend), Höhlenbäumen als Habitat für diverse Arten aufgewertet werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,343 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,106 ha Soweit sich nach Auflichtung in den ersten Jahren keine Galmeflur entwickelt, sind lebensraumtypische Gehölze zu pflanzen. Auf den umgebenden Staunässeböden (Pseudogleye) wäre das Ziel ein Eichen-Hainbuchenwald (FFH-LRT 9160). Der Boden hier ist jedoch anthropogen verändert (Auftrag bzw. Auffüllung),so dass die Standortgegebenheiten ggf. abweichen. Allerdings sind auch in den aktuellen Nadelholzbeständen Feuchte- bzw. Staunässezeiger am Aufbau der Krautschicht beteiligt. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0358- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Beseitigung nicht bodenständiger Gehölze (insbesondere Nadelhölzer) Soweit sich nach Auflichtung oder Kahlschlag Galmeifluren einstellen, hat die Erhaltung und Optimierung dieser Galmeirasen oder -heiden gem. Landschaftsplan III Vorrang: 5.2.-40 zu NSG 2-1.9: "Optimierung und Erweiterung der Galmeiheide am Napoleonsweg durch Reduzierung angrenzender Kiefern und Laubwaldbestände sowie lokales Abschieben," Andernfalls ist die Entwicklung eines Eichen-Hainbuchenwaldes zu fördern (s. hierzu die Allgemeinen Bemerkungen!). Der Bestand sollte mit walddtypischen Strukturen wie Alt- und Totholz (stehend und liegend), Höhlenbäumen als Habitat für diverse Arten aufgewertet werden.	4.9 - mähen oder beweiden (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 1,343 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,106 ha Sollten sich auf Teilflächen nach Freistellen Arten der Schwermetallrasen einstellen, sollen diese Flächen durch Mahd oder Beweidung offen gehalten werden. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0359- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> lineares Gehölze am Nordwestrand des Schutzgebietes <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,110 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gebüsche und Strauchgruppen mit vorwiegend heimischen Straucharten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Natürliche Entwicklung	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,129 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,110 ha Erhaltung des linearen Gehölzstreifens an der Außengrenze des Schutzgebietes als Lebensraum u.a. für Heckenbrüter und zur Abschirmung der Galmeirasen und Heiden gegenüber angrenzenden Nutzungen. sofort

2. Maßnahmenplanung außerhalb des FFH-Gebietes

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0326-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Die ganz überwiegende Fläche ist eine (aus einer Fettweide hervorgegangene) Wiese mit nur wenigen Magerkeitszeigern, im W sind Teilflächen aktuell brach gefallen, im SW eine kleine Magerwiese. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung, Eutrophierung, Hohe Anteile etwa von Knauelgras und Honiggras <u>Biotopbäume Anzahl: 0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,183 ha noch kein LRT, 0,004 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 3,885 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (97%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (97%) Erhaltung und Optimierung von Magergrünland, Saumbiotopen Extensivierung einer Fettweide im Teilgebiet Werther Heide (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-42) Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	5.9 - mähen oder beweiden (Grünl) <u>Fläche:</u> 4,507 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,073 ha Ziel: Erhaltung und Optimierung der großen Grünlandfläche als artenreiches Magergrünland, Förderung von Saumstrukturen Im Westen und äußersten Süden extensive Beweidung ab April und bei Bedarf Pflegeschnitt im Spätsommer / Herbst, keine Winterweide; Auf dem größeren Teil der Fläche Schnittnutzung ab Mitte Juni (mit Abtransport Schnittgut) und Nachbeweidung bis maximal Herbst Zur Entwicklung / Erhaltung von Saumstrukturen sollten kleinere Teilflächen im jährlichen Wechsel ausgespart bleiben. Damit sollen auf oberirdische Pflanzenteile angewiesene Stadien von Insekten (z. B. bestimmte Tagfalter) sowie Saumarten (z. B. Seseli libanotis) gefördert werden. Umsetzung durch Landwirt (KULAP) überwiegend umgesetzt sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5203-0326- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer Erhaltung und Optimierung von Magergrünland, Saumbiotopen Extensivierung einer Fettweide im Teilgebiet Werther Heide (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-42) Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	5.3 - ausmagern (Grünl) <u>Fläche:</u> 4,507 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,073 ha Ziel: Ausmagern der Fläche durch Nährstoffentzug, Erhöhung des Anteils der Magerkeitszeiger auf der gesamten Maßnahmenfläche keine Düngung, bei Schnittnutzung Schnittgut abtransportieren Umsetzung durch Landwirt (KULAP) überwiegend umgesetzt sofort
Osiris-Kennung: MAS-5203-0326- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer Erhaltung und Optimierung von Magergrünland, Saumbiotopen Extensivierung einer Fettweide im Teilgebiet Werther Heide (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-42) Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	9.13 - Wildkrautsaum anlegen <u>Fläche:</u> 4,507 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,073 ha <u>Teilfläche:</u> / 5,00 % Ziel: Schutz von in oberirdischen Pflanzenteilen überwinternden Stadien (etwa von Tagfaltern) Durch die extensive Beweidung bleibt ein Teil des Aufwuchses über Winter stehen. Andernfalls können auch Teilflächen bevorzugt am Gehölzrand mit Elektrozaun vorübergehend von der Beweidung freigehalten werden. Bei Mahd: Jährlich versetzte Pflege auf kleinen Teilflächen überwiegend umgesetzt sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0326-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magergrünländer Erhaltung und Optimierung von Magergrünland, Saumbiotopen Extensivierung einer Fettweide im Teilgebiet Werther Heide (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-42) Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	5.14 - verdämmende Gehölze entnehmen (Grünl) <u>Fläche:</u> 4,507 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,073 ha <u>Teilfläche:</u> 1000 qm Ziel: Optimierung des Magergrünlands im SW durch Beseitigung beschattender Gehölze sowie bei Bedarf Beseitigung der gepflanzten Erlen im SW der Fläche bzw. Ringeln sowie Beseitigung beschattender (Rand-)Gehölze bei Bedarf Umsetzung durch Landwirt oder Naturschutzverband, BS geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0326-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magergrünländer <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Bombina variegata</i> , Gelbbauchunke, RL 1S Erhaltung und Optimierung von Magergrünland, Saumbiotopen Extensivierung einer Fettweide im Teilgebiet Werther Heide (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-42) Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	11.14 - Habitat für Tierart optimieren <u>Fläche:</u> 4,507 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,073 ha <u>Teilfläche:</u> / 3,00 % Ziel: Optimierung des Habitats im Hinblick auf die Wiederansiedlung der Gelbbauchunke im Rahmen des LIFE-Projektes Amphibienverbund: Anlage von Kleinstgewässern, in deren unmittelbarem Umfeld kleinflächig Oberbodenabtrag und Ersatz durch skelettreiches Material zur Reduzierung des Aufwuchses und zur Förderung trocken-warmer Mikrohabitate (neben der Gelbbauchunke auch Förderung wärmeliebender Arten, insbesondere Schlingnatter) Anzahl und Standorte der Gewässergruppen werden im Rahmen eines Aktionsplans für das genannte LIFE-Projekt festgelegt. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5203-0326- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Stillgewässer (NFD0) (3%) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Bombina variegata</i> , Gelbbauchunke, RL 1S Erhaltung und Optimierung von Magergrünland, Saumbiotopen Extensivierung einer Fettweide im Teilgebiet Werther Heide (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-42) Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	6.20 - Gewässer anlegen, verlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 4,507 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,073 ha In erster Linie zur Förderung der Gelbbauchunke sollen im Rahmen des LIFE-Projektes Amphibienverbund Kleinstgewässer angelegt werden. Näher Infos unter Maßnahme 11.14. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-5203-0328- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> Schwermetallrasen (überwiegend Wiesentyp, tlw. auch Heide-Typ und typischer Rasen sowie fast vegetationslose Bereiche) in gutem bis hervorragendem Erhaltungszustand. Die Böschungsbereiche am Westrand des Sportplatzes wurden Ende 2016 entbuscht und werden ab 2017 in die laufende Pflege integriert. <u>Beeinträchtigung(en):</u> unerwünschte Sukzession, Verbuschung, 2016 Gehölze beseitigt Verbuschung, aufkommende Birken in dem in diesem Jahr nicht geschnittenen Teil <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>\$30-Biotop(e):</u> Schwermetallrasen, 3,8, 0,021 ha Schwermetallrasen, 3,8, 0,005 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Schwermetallrasen (6130), 0,021 ha Schwermetallrasen (6130), 0,005 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwermetallrasen <u>Ziel-\$30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Schwermetallrasen (100%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Schwermetallrasen (6130) (100%) Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40), außerdem von Saumbiotopen Beide Teilflächen durch Beseitigung eines jungen, locker stehenden Erlenbestandes verbinden.	4.11 - Mahd (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,967 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,026 ha Ziel: Erhaltung und tlw. Optimierung der Schwermetallrasen (LRT 6130), Förderung von Saumstrukturen Erhaltung bzw. Optimierung der Schwermetallrasen durch jährliche Mahd, wobei kleinere Teilflächen im jährlichen Wechsel ausgespart bleiben. Damit sollen auf oberirdische Pflanzenteile angewiesene Stadien von Insekten (z. B. bestimmte Tagfalter) sowie Saumarten (z. B. <i>Seseli libanotis</i>) gefördert werden. Umsetzung mittels KULAP überwiegend umgesetzt sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0328-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwermetallrasen Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40), außerdem von Saumbiotopen Beide Teilflächen durch Beseitigung eines jungen, locker stehenden Erlenbestandes verbinden.	4.19 - verdämmende Gehölze entnehmen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,967 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,026 ha Ziel: Erhaltung und tlw. Optimierung der Schwermetallrasen Aufkommende Gehölze werden durch den jährlichen Schnitt zurückgedrängt. Bei Bedarf (im Falle übermäßiger Beschattung) sind größere Gehölze auch am Rand des Bestandes zu entfernen. Umsetzung mittels KULAP Außerdem Verbindung der beiden Teilflächen, so dass die südliche auch leichter zugänglich wird (z.B. für Schaf-/Ziegenherde oder Mähgeräte) teilweise umgesetzt Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0329-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Durch häufige Mahd kurzrasiger Schwermetallrasen (Wiesentyp) direkt angrenzend an das Segelfluggelände Aachen-Diepenlinchen <u>Beeinträchtigung(en):</u> Gruenlandbewirtschaftung, zu intensiv (LW), derzeit wird die Fläche zu häufig gemäht <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Schwermetallrasen, 3,8, 0,377 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Schwermetallrasen (6130), 0,377 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwermetallrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Schwermetallrasen (100%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Schwermetallrasen (6130) (100%) Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	4.11 - Mahd (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,381 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,377 ha Aktuell wird die gesamte Fläche offensichtlich zu häufig gemäht. Um einen hervorragenden Erhaltungszustand zu erreichen sollte auf zwei Schnitte reduziert werden. Zur Zeit erfolgt die Pflege durch den Segelflugverein. modifiziert umgesetzt Schnitthäufigkeit reduzieren Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5203-0329- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwermetallrasen Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	4.19 - verdämmende Gehölze entnehmen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,381 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,377 ha Aufkommende Gehölze werden durch den jährlichen Schnitt zurückgedrängt. Bei Bedarf (im Falle übermäßiger Beschattung) sind größere Gehölze (im Randbereich) zu entfernen. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-5203-0329- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Schwermetallrasen Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	10.20 - Kronenholzablagerungen entfernen <u>Fläche:</u> 0,381 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,377 ha Das auf kleiner Fläche abgelagerte Schnittgut ist zu entfernen. geplant sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5203-0330- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> Drei Schwermetallrasen (Wiesen- und Heide-Typ) im Teilgebiet Napoleonsweg in gutem bis hervorragendem Erhaltungszustand. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Verbuschung, tlw. in Randbereichen in geringem Umfang <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> Schwermetallrasen, 3,8, 0,014 ha Schwermetallrasen, 3,8, 0,003 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Schwermetallrasen (6130), 0,014 ha Schwermetallrasen (6130), 0,003 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwermetallrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Schwermetallrasen (100%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Schwermetallrasen (6130) (100%) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Coronella austriaca</i> , Schlingnatter, RL 2 Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40), außerdem von Saumbiotopen	4.11 - Mahd (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,873 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,017 ha Ziel: Erhaltung und tlw. Optimierung der Schwermetallrasen (LRT 6130), Förderung von Saumstrukturen Erhaltung bzw. Optimierung der Schwermetallrasen durch regelmäßige Mahd, wobei kleinere Teilflächen im jährlichen Wechsel ausgespart bleiben. Damit sollen auf oberirdische Pflanzenteile angewiesene Stadien von Insekten (z. B. bestimmte Tagfalter) sowie Saumarten (z. B. <i>Seseli libanotis</i>) gefördert werden. Umsetzung mittels KULAP überwiegend umgesetzt sofort
Osiris-Kennung: MAS-5203-0330- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwermetallrasen Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40), außerdem von Saumbiotopen	4.19 - verdämmende Gehölze entnehmen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,873 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,017 ha Ziel: Beseitigung von beschattenden Gehölzen sowie Vernetzung der Galmeibestände über geeignete Offenland-Biotope (vgl. LP III 5.2-40) teilweise umgesetzt Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0331-2016	<u>Ausgangszustand:</u> Magerwiesen (LRT 6510) in gutem Erhaltungszustand, überwiegend nach §62 LG NRW geschützt. Als floristische Besonderheiten sind insbesondere Berg-Heilwurz (<i>Seseli libanotis</i>) und Quendel-Seide (<i>Cuscuta epithymum</i>) zu nennen. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Bewirtschaftung, unzureichend (LW), Eindringen von Gehölzen (Brom- und Himbeere), Brennnessel, Wasserdost u.a. Ausbreitung Problempflanzen, eindringender Adlerfarn <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>§30-Biotop(e):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden, 3,6, 0,004 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,003 ha Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510), 0,004 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (100%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510) (100%) Erhaltung und Optimierung von Magergrünland sowie Saumbiotopen Erhaltung und Optimierung von Galmesmagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	5.11 - Mahd (Grün!) <u>Fläche:</u> 0,739 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,007 ha Ziel: Erhaltung der Magergrünlandflächen und Optimierung zu einem hervorragenden Erhaltungszustand mit hohem Anteil Magerketiszeiger; Förderung von Saumstrukturen Schnittnutzung ab Mitte Juni (mit Abtransport Schnittgut) Zur Entwicklung / Erhaltung von Saumstrukturen sollten kleinere Teilflächen im jährlichen Wechsel ausgespart bleiben. Damit sollen auf oberirdische Pflanzenteile angewiesene Stadien von Insekten (z. B. bestimmte Tagfalter) sowie Saumarten wie <i>Seseli libanotis</i> gefördert werden. ??? Umsetzung durch Naturschutzverein, Sportverein ??? überwiegend umgesetzt sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0331-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Seseli libanotis</i> , Bergfenchel, RL 2 Erhaltung und Optimierung von Magergrünland sowie Saumbiotopen Erhaltung und Optimierung von Galmesmagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	9.13 - Wildkrautsaum anlegen <u>Fläche:</u> 0,739 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,007 ha Ziel: Schutz von in oberirdischen Pflanzenteilen überwinternden Stadien (etwa von Tagfaltern) Jährlich versetzte Pflegemahd auf kleinen Teilflächen, so dass wechselnde Teilbereiche über Winter stehen bleiben bzw. sich ein Saum entwickelt / erhalten bleibt teilweise umgesetzt tlw. mangels ausreichender Pflege sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5203-0331- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer Erhaltung und Optimierung von Magergrünland sowie Saumbiotopen Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	10.27 - Problempflanzen bekämpfen <u>Fläche:</u> 0,739 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,007 ha Ziel: Zurückdrängen von eindringenden Problempflanzen Ausbreitung von Brennnessel, Wasserdost und Gehölzen (inkl. Brombeere) vorübergehend durch ggf. mehrmaligen jährlichen Pflegeschnitt unterbinden; ggf. Knüppeln von Adlerfarn; mögliches Eindringen von Staudenknöterich aus nördlich benachbartem Bestand geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-5203-0335- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> Magerwiese am Rande von Gehölzen und angrenzendem Schwermetallrasen sowie einer Heide mit wenigen Magerkeitszeigern und Ruderalisierungstendenzen (Versaumung). Teilfläche im Osten wurde im Sommer 2016 von Kiefern freigestellt (Verbindung zum angrenzenden Schwermetallrasen). Eine weitere Teilfläche im Südosten stellt sich aktuell als Fettgrünland-Brache dar. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Beschattung, durch Gehölze Eutrophierung, nicht bodenstaendige Gehoelze, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,051 ha noch kein LRT, 0,004 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (95%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0) (95%) Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenland-Biotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40), außerdem Erhaltung und Optimierung von Saumbiotopen Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	5.11 - Mahd (Grün!) <u>Fläche:</u> 0,531 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,055 ha Ziel: Erhaltung und Optimierung der Magerwiese (bzw. Wiederherstellung aus Brache) Zur Erhaltung des Schnittgrünlands ist eine jährliche Mahd notwendig. Um die Fläche zu optimieren ist der Abtransport des Mahdgutes notwendig und vorübergehend ggf. auch die Erhöhung auf zwei Schnitte pro Jahr. Umsetzung mittels KULAP überwiegend umgesetzt sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0335- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magergrünländer Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenland-Biotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40), außerdem Erhaltung und Optimierung von Saumbiotopen Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	4.19 - verdämmende Gehölze entnehmen (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 0,531 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,055 ha Ziel: Neben Erhaltung und Optimierung des Grünlands auch Vernetzung der Galmeibestände über geeignete Offenland-Biotope (vgl. LP III 5.2-40) Beschattende Gehölze (v.a. Kiefern) auf der Fläche und bei Bedarf Randgehölze entnehmen. Einzelne Bäume (auch Kiefern) oder kleine Gruppen sollen als Ansitzwarte beispielsweise für den Baumpieper und aus landschaftsästhetischer Sicht erhalten bleiben. Umsetzung durch Eigentümer teilweise umgesetzt sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0335- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Magergrünländer <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Bombina variegata</i> , Gelbbauchunke, RL 1S Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenland-Biotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40), außerdem Erhaltung und Optimierung von Saumbiotopen Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	11.14 - Habitat für Tierart optimieren <u>Fläche:</u> 0,531 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,055 ha Optimierung des Habitats im Hinblick auf die Wiederansiedlung der Gelbbauchunke im Rahmen des LIFE-Projektes Amphibienverbund: Anlage von Kleinstgewässern, in deren unmittelbarem Umfeld kleinflächig Oberbodenabtrag und Ersatz durch skelettreiches Material zur Reduzierung des Aufwuchses und zur Förderung trocken-warmer Mikrohabitate (neben der Gelbbauchunke auch Förderung wärmeliebender Arten, insbesondere der hier vorkommenden Schlingnatter) geplant Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5203-0335- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Stillgewässer (NFD0) (5%) Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenland-Biotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40), außerdem Erhaltung und Optimierung von Saumbiotopen Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	6.20 - Gewässer anlegen, verlegen, optimieren <u>Fläche:</u> 0,531 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,055 ha In erster Linie zur Förderung der Gelbbauchunke sollen im Rahmen des LIFE-Projektes Amphibienverbund Kleinstgewässer angelegt werden. Nähere Informationen vgl. unter Maßnahme 11.14. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-5203-0335- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magergrünländer Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenland-Biotope (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40), außerdem Erhaltung und Optimierung von Saumbiotopen Wiederansiedlung und Förderung der Gelbbauchunke	9.13 - Wildkrautsaum anlegen <u>Fläche:</u> 0,531 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,055 ha Im Rahmen der jährlichen Pflegearbeiten (Mahd bzw. Beweidung) Teilflächen aussparen, um so Saumbiotope entlang Gehölzen zu fördern. Zeitlich versetzte Pflege zum Schutz von im Aufwuchs überwinternden Stadien (etwa von Tagfaltern). überwiegend umgesetzt sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5203-0339- 2016	<p><u>Ausgangszustand:</u> Nadelholzforste im geringen Baumholzalter, in den 1980er Jahren auf orchideenreichen Magerrasen / Schwermetallrasen aufgeforstet (gem. LP III).</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenstaendige Gehoelze, nicht bodenstaendige Gehoelze,</p> <p><u>Biotopbaeume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,057 ha noch kein LRT, 0,002 ha</p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwermetallrasen</p> <p><u>Ziel-S30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Schwermetallrasen</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Schwermetallrasen (6130)</p> <p>Umwandlung von nicht bodenständigen Gehölzen in Offenlandbiotop / Galmeifluren (vgl. Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-41) Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotop (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)</p>	<p>4.22 - Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Heide/TR)</p> <p><u>Fläche:</u> 2,338 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,059 ha</p> <p>Aktuell ist nicht abzusehen, ob sich nach Freistellen tlw. oder sogar großflächig wieder Galmeifluren entwickeln. Lt. LP III waren hier vor der Aufforstung in den 1980er Jahren orchideenreiche Magerrasen bzw. Galmeifluren vorhanden</p> <p>geplant Beginn innerhalb 10 Jahren</p>
Osiris-Kennung: MAS-5203-0339- 2016	<p><u>Ausgangszustand:</u> siehe oben</p> <p><u>Biotopbaeume Anzahl:</u></p>	<p>Neuentwicklung / Wiederherstellung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwermetallrasen</p> <p>Umwandlung von nicht bodenständigen Gehölzen in Offenlandbiotop / Galmeifluren (vgl. Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-41) Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotop (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)</p>	<p>4.9 - mähen oder beweiden (Heide/TR)</p> <p><u>Fläche:</u> 2,338 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,059 ha</p> <p>Erhaltungspflege Offenlandbiotop</p> <p>geplant Beginn innerhalb 10 Jahren</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5203-0339- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwermetallrasen Umwandlung von nicht bodenständigen Gehölzen in Offenlandbiotop / Galmeifluren (vgl. Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-41) Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotop (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	4.14 - Oberboden abschieben (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 2,338 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,059 ha Bei Bedarf Oberboden bzw. organische Bodenauflage abschieben, um so die Entwicklung zu Borstgrasrasen / Heide zu fördern. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-5203-0339- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Schwermetallrasen Umwandlung von nicht bodenständigen Gehölzen in Offenlandbiotop / Galmeifluren (vgl. Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-41) Erhaltung und Optimierung von Galmeimagerrasen und -heiden, hier Biotopvernetzung über geeignete Offenlandbiotop (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-40)	4.8 - Heublumenansaat <u>Fläche:</u> 2,338 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,059 ha Bei Bedarf aus benachbarten Flächen. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5203-0340- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> Teilweise aufgelichteter Kiefernforst im geringen Baumholzalter, in der Krautschicht von Brombeere beherrscht. <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenstaendige Gehoelze, <u>Biotopbaeume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,068 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laub(misch)wald mit mehreren heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00) Umwandlung von nicht bodenständigen Gehölzen in Galmeifluren oder naturnahen Laubwald (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-41)	1.9 - Biotopbaeume erhalten, sichern (Wald) <u>Fläche:</u> 1,066 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,068 ha Aufrechtes Totholz mit Spechthöhlen erhalten (mindestens einmal am Westrand des Bestandes) sofort
Osiris-Kennung: MAS-5203-0340- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbaeume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laub(misch)wald mit mehreren heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00) Umwandlung von nicht bodenständigen Gehölzen in Galmeifluren oder naturnahen Laubwald (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-41)	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,066 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,068 ha Ziel: Entwicklung eines naturnahen Laubwaldes bzw. auf geeigneten Flächen Wiederherstellung eines Schwermetallrasens. Kiefernbestand vollständig (mit Ausnahme Biotopbaeume) im Winterhalbjahr beseitigen. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0340-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Sonstiger Laub(misch)wald mit mehreren heimischen Laubbaumarten Umwandlung von nicht bodenständigen Gehölzen in Galmeifluren oder naturnahen Laubwald (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-41)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,066 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,068 ha Nach Kahlschlag und Abräumen soll die Fläche der Sukzession überlassen bleiben. Bei Entwicklung von Galmeifluren sind diese Teilflächen durch entsprechende Pflege offen zu halten (vgl. Maßnahme 4.11). sofort
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0340-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Sonstiger Laub(misch)wald mit mehreren heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Schwermetallrasen (6130) Umwandlung von nicht bodenständigen Gehölzen in Galmeifluren oder naturnahen Laubwald (Landschaftsplan III Eschweiler-Stolberg, Maßnahme 5.2-41)	4.11 - Mahd (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 1,066 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,068 ha Sollten sich auf Teilflächen nach Freistellung Arten der Schwermetallrasen einstellen, sollen diese Flächen durch Mahd offen gehalten werden. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5203-0345- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> Roteichen-Bestand im Westen und Ahornmischwald im Osten, beide im geringen Baumholzalter und lokal aufgelichtet. <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), Roteichen-Bestand Eutrophierung, In der Strauch- und Krautschicht Nitrophyten nicht bodenstaendige Gehoelze (FW), Pappel <u>Biotopbaeume Anzahl: 0</u> <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,005 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,030 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (100%) Umbau der jungen Laubforste zu einem naturnahen, altersheterogenen Rotbuchen-Mischwald mit typischen Strukturen wie Altholz, stehendes und liegendes Totholz	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,773 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,035 ha Ziel: Umbau des Bestandes zu einem naturnahen Rotbuchen-Mischwald Unterpflanzung mit Rotbuche in Gruppen. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-5203-0345- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbaeume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Umbau der jungen Laubforste zu einem naturnahen, altersheterogenen Rotbuchen-Mischwald mit typischen Strukturen wie Altholz, stehendes und liegendes Totholz	1.17 - Ringelung nicht lebensraumtypischer Bäume (Wald) <u>Fläche:</u> 0,773 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,035 ha Ziel: Beseitigen nicht lebensraumtypischer Gehölze Stehendes Totholz durch Ringelung bevorzugt von Roteichen, Pappeln, tlw. Berg-Ahorn fördern. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5203-0345- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Umbau der jungen Laubforste zu einem naturnahen, altersheterogenen Rotbuchen-Mischwald mit typischen Strukturen wie Altholz, stehendes und liegendes Totholz	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,773 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,035 ha Ziel: Anreicherung mit walddtypischen Strukturen Gefällte Stämme im Bestand belassen, um liegendes Totholz zu entwickeln. Außerdem stehendes Totholz etwa durch Ringeln fördern. geplant Beginn innerhalb 10 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-5203-0345- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Umbau der jungen Laubforste zu einem naturnahen, altersheterogenen Rotbuchen-Mischwald mit typischen Strukturen wie Altholz, stehendes und liegendes Totholz	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,773 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,035 ha Förderung naturnaher Strukturen durch dauerhafte Schonung von mindestens 15 Bäumen je Hektar als künftige Alt- und schließlich Totholzbäume. Höhlen- und Horstbäume sind grundsätzlich zu erhalten. geplant sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5203-0345- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Umbau der jungen Laubforste zu einem naturnahen, altersheterogenen Rotbuchen-Mischwald mit typischen Strukturen wie Altholz, stehendes und liegendes Totholz	1.8 - historische Waldbewirtschaftung <u>Fläche:</u> 0,773 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,035 ha Ziel: naturnahe Waldstrukturen Pflege des Bestandes durch einzelstammweise Nutzung oder Aufgabe der Nutzung. geplant sofort
Osiris-Kennung: MAS-5203-0346- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> Junge Laubholzbestände mit meist nitrophytischer Krautschicht <u>Beeinträchtigung(en):</u> Muellablagerung, entlang des Parkstreifens an der Mausbacher Straße (nördliche Teilfläche) nicht bodenstaendige Gehölze (FW), lokal Grauerle, selten Kiefer Ausbreitung Problempflanzen, Staudenknörterich, nur in der südlichen Teilfläche Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, Spätblühende Traubenkirsche nicht bodenstaendige Gehölze (FW), Fichte <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,201 ha Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00), 0,022 ha noch kein LRT, 0,042 ha noch kein LRT, 0,003 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laub(misch)wald mit mehreren heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00) Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes aus lebensraumtypischen Gehölzen mit waldtypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume	1.17 - Ringelung nicht lebensraumtypischer Bäume (Wald) <u>Fläche:</u> 2,251 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,269 ha Ringeln insbesondere nicht lebensraumtypischer Gehölze zwecks Anreicherung mit stehendem Totholz sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0346-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Sonstiger Laub(misch)wald mit mehreren heimischen Laubbaumarten Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes aus lebensraumtypischen Gehölzen mit walotypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 2,251 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,269 ha Gefällte Stämme im Bestand belassen, um liegendes Totholz zu entwickeln. Außerdem stehendes Totholz durch Ringeln fördern (Maßnahme 1.17). Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0346-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Sonstiger Laub(misch)wald mit mehreren heimischen Laubbaumarten Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes aus lebensraumtypischen Gehölzen mit walotypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 2,251 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,269 ha Förderung naturnaher Strukturen durch dauerhafte Schonung von mindestens 15 Bäumen je Hektar als künftige Alt- und Totholzbäume. Höhlen- und Horstbäume sind grundsätzlich zu erhalten. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5203-0346- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laub(misch)wald mit mehreren heimischen Laubbaumarten Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes aus lebensraumtypischen Gehölzen mit walddtypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,251 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,269 ha z.B. durch Femelhieb oder Herabsetzen des Bestockungsgrades sofort
Osiris-Kennung: MAS-5203-0346- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laub(misch)wald mit mehreren heimischen Laubbaumarten Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes aus lebensraumtypischen Gehölzen mit walddtypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume	10.1 - Abfälle, Ablagerungen, Müll entfernen <u>Fläche:</u> 2,251 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,269 ha sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5203-0346- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Sonstiger Laub(misch)wald mit mehreren heimischen Laubbaumarten Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes aus lebensraumtypischen Gehölzen mit waldtypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume	10.24 - Neophyten beseitigen <u>Fläche:</u> 2,251 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,269 ha Späte Traubenkirsche sofort
Osiris-Kennung: MAS-5203-0348- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> Buchenbestand überwiegend im geringen Baumholzalter, fehlender Waldmantel zum angrenzenden Offenland <u>Beeinträchtigung(en):</u> sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (siehe Bemerkung), Teilfläche des Bestandes wird beweidet <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110), 0,015 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) (9110) (100%) Optimierung des Buchenbestandes zu einem naturnahen, altersheterogenen Buchen-Mischwald mit typischen Strukturen wie Altholz, stehendem und liegendem Totholz	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,681 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,015 ha Förderung naturnaher Strukturen durch dauerhafte Schonung von mindestens 15 Bäumen je Hektar als künftige Alt- und Totholzbäume. Höhlen- und Horstbäume sind grundsätzlich zu erhalten. geplant sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5203-0348- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald Optimierung des Buchenbestandes zu einem naturnahen, altersheterogenen Buchen-Mischwald mit typischen Strukturen wie Altholz, stehendem und liegendem Totholz	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,681 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,015 ha Naturverjüngung Buche fördern, u.a. Unterbindung der Wald-Beweidung überwiegend umgesetzt sofort
Osiris-Kennung: MAS-5203-0348- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald Optimierung des Buchenbestandes zu einem naturnahen, altersheterogenen Buchen-Mischwald mit typischen Strukturen wie Altholz, stehendem und liegendem Totholz	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 0,681 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,015 ha etwa durch Ringeln einzelner Berg-Ahorne geplant sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5203-0348- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald Optimierung des Buchenbestandes zu einem naturnahen, altersheterogenen Buchen-Mischwald mit typischen Strukturen wie Altholz, stehendem und liegendem Totholz	1.25 - Waldrand anlegen (Wald) <u>Fläche:</u> 0,681 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,015 ha Waldrand durch mittelwaldartige Auflichtung der Bestandesränder und ggf. Pflanzung von Bäumen 2. Ordnung sowie Sträuchern anlegen geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
Osiris-Kennung: MAS-5203-0348- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Buchenwald Optimierung des Buchenbestandes zu einem naturnahen, altersheterogenen Buchen-Mischwald mit typischen Strukturen wie Altholz, stehendem und liegendem Totholz	10.52 - Zaun, Absperrung entfernen (um Be) <u>Fläche:</u> 0,681 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,015 ha Aufgabe der Beweidung zur Förderung der walddtypischen Bodenvegetation, der Naturverjüngung und zur Vermeidung von Trittschäden geplant Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5203-0353- 2016	<p><u>Ausgangszustand:</u> Gebüsche mit überwiegend heimischen Gehölzarten im Übergangsbereich zu Magergrünland und Schwermetallrasen bzw. trocken-mageren Säumen</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,010 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Gebüsche und Strauchgruppen mit vorwiegend heimischen Straucharten</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT</p> <p>Erhaltung der Gebüsche als Strukturelement im Komplex aus Magergrünland, Kleingehölzen und Säumen Vermeidung der flächigen Ausbreitung der Gehölze im Offenland</p>	<p>2.15 - Kleingehölze pflegen</p> <p><u>Fläche:</u> 0,193 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,010 ha</p> <p>Vermeidung der Ausbreitung insbesondere der Schlehe, bei Bedarf Zurückdrängen z.B. durch Schlegelmulcher</p> <p>sofort</p>
Osiris-Kennung: MAS-5203-0354- 2016	<p><u>Ausgangszustand:</u> Einzelbaum bzw. Baumgruppe aus lebensraumtypischen Gehölzen</p> <p><u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,001 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biototyp(en):</u> Einzelbaum</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT</p> <p>Erhaltung als Strukturelement</p>	<p>2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,030 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,001 ha</p> <p>Erhaltung</p> <p>sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5203-0355- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> trocken-magerer Saum entlang Weg, Gebüsch und am Rande des Sportplatzes <u>Beeinträchtigung(en):</u> unerwünschte Sukzession, Verbuschung, 2016 Freistellung von Gehölzen Einwanderung, Ausbreitung Neophyten, Lupine <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,064 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Trockener Saum bzw. linienf. Hochstaudenflur <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT Erhaltung und Optimierung als Offenlandbiotop trocken-warmer Standorte bzw. als gebüschbegleitenden trocken-mageren Saum	9.10 - mulchen (Brache) <u>Fläche:</u> 0,117 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,064 ha Um die Flächen offen zu halten ist eine jährliche Mulch-Mahd auf mindestens 50% der Flächen notwendig, so dass mindestens alle zwei Jahre eine Mahd erfolgt. teilweise umgesetzt sofort
Osiris-Kennung: MAS-5203-0355- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Trockener Saum bzw. linienf. Hochstaudenflur Erhaltung und Optimierung als Offenlandbiotop trocken-warmer Standorte bzw. als gebüschbegleitenden trocken-mageren Saum	9.12 - verdämmende Gehölze entnehmen (Brache) <u>Fläche:</u> 0,117 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,064 ha Kontrolle des Gehölzaufwuchses, Gehölzentnahme bei Bedarf, ggf. auch beschattende Randgehölze teilweise umgesetzt sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5203-0357- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> Junge Laubholzbestände mit überwiegend ruderalisiertem Unterwuchs, tlw. Feuchtezeiger in der Krautschicht frequent <u>Beeinträchtigung(en):</u> Eutrophierung, In der Strauch- und Krautschicht Nitrophyten <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,049 ha noch kein LRT, 0,064 ha	Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00) Erhaltung und Optimierung des Laubholzbestandes durch Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes mit waldtypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume Förderung lebensraumtypischer Gehölze	1.11 - lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 2,212 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,113 ha Förderung insbesondere von Gehölzen der Eichen-Hainbuchenwälder, ggf. durch horstweise Pflanzung (keine Reihenpflanzungen) sofort
Osiris-Kennung: MAS-5203-0357- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Erhaltung und Optimierung des Laubholzbestandes durch Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes mit waldtypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume Förderung lebensraumtypischer Gehölze	1.21a - Totholz entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 2,212 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,113 ha Einzelne gefällte Stämme im Bestand belassen, um liegendes Totholz zu entwickeln. Außerdem stehendes Totholz durch Ringeln fördern. sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5203-0357- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Erhaltung und Optimierung des Laubholzbestandes durch Entwicklung eines altersheterogenen Bestandes mit waldtypischen Strukturen wie Tot- und Altholz, Höhlenbäume Förderung lebensraumtypischer Gehölze	1.28 - Biotopbäume entwickeln (Wald) <u>Fläche:</u> 2,212 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,113 ha Förderung naturnaher Strukturen durch dauerhafte Schonung von mindestens 15 Bäumen je Hektar als künftige Alt- und Totholzbäume. Höhlen- und Horstbäume sind grundsätzlich zu erhalten. sofort
Osiris-Kennung: MAS-5203-0358- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> Nadelholzbestände im Teilgebiet Napoleonsweg mit überwiegend ruderalisiertem Unterwuchs, häufig Feuchtezeiger in der Krautschicht <u>Beeinträchtigung(en):</u> nicht bodenstaendige Gehoelze, nicht bodenstaendige Gehoelze, <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,017 ha noch kein LRT, 0,170 ha noch kein LRT, 0,050 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00) Beseitigung nicht bodenständiger Gehölze (insbesondere Nadelhölzer) Soweit sich nach Auflichtung oder Kahlschlag Galmeifluren einstellen, hat die Erhaltung und Optimierung dieser Galmeirasen oder -heiden gem. Landschaftsplan III Vorrang: 5.2.-40 zu NSG 2-1.9: "Optimierung und Erweiterung der Galmeiheide am Napoleonsweg durch Reduzierung angrenzender Kiefern und Laubwaldbestände sowie lokales Abschieben," Andernfalls ist die Entwicklung eines Eichen-Hainbuchenwaldes zu fördern (s. hierzu die Allgemeinen Bemerkungen!). Der Bestand sollte mit waldtypischen Strukturen wie Alt- und Totholz (stehend und liegend), Höhlenbäumen als Habitat für diverse Arten aufgewertet werden.	1.15 - nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,343 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,237 ha Bestände durch Entnahme und tlw. Ringeln (aufrechtes Totholz) von Nadelhölzern auflichten. Je nach weiterer Entwicklung Galmeirasen / -heide (vgl. Maßnahme 4.9) oder sonst lebensraumtypische Gehölze (vgl.. Maßnahme 1.23) fördern bzw. pflanzen sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0358-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Beseitigung nicht bodenständiger Gehölze (insbesondere Nadelhölzer) Soweit sich nach Auflichtung oder Kahlschlag Galmeifluren einstellen, hat die Erhaltung und Optimierung dieser Galmeirasen oder -heiden gem. Landschaftsplan III Vorrang: 5.2.-40 zu NSG 2-1.9: "Optimierung und Erweiterung der Galmeiheide am Napoleonsweg durch Reduzierung angrenzender Kiefern und Laubwaldbestände sowie lokales Abschieben," Andernfalls ist die Entwicklung eines Eichen-Hainbuchenwaldes zu fördern (s. hierzu die Allgemeinen Bemerkungen!). Der Bestand sollte mit walddtypischen Strukturen wie Alt- und Totholz (stehend und liegend), Höhlenbäumen als Habitat für diverse Arten aufgewertet werden.	1.23 - Voranbau, Unterbau mit lebensraumtypischen Gehölzen (Wald) <u>Fläche:</u> 1,343 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,237 ha Soweit sich nach Auflichtung in den ersten Jahren keine Galmeiflur entwickelt, sind lebensraumtypische Gehölze zu pflanzen. Auf den umgebenden Staunässeböden (Pseudogleye) wäre das Ziel ein Eichen-Hainbuchenwald (FFH-LRT 9160). Der Boden hier ist jedoch anthropogen verändert (Auftrag bzw. Auffüllung), so dass die Standortgegebenheiten ggf. abweichen. Allerdings sind auch in den aktuellen Nadelholzbeständen Feuchte- bzw. Staunässezeiger am Aufbau der Krautschicht beteiligt. Beginn innerhalb 10 Jahren
<u>Osiris-Kennung:</u> MAS-5203-0358-2016	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Eichenmischwald mit heimischen Laubbaumarten Beseitigung nicht bodenständiger Gehölze (insbesondere Nadelhölzer) Soweit sich nach Auflichtung oder Kahlschlag Galmeifluren einstellen, hat die Erhaltung und Optimierung dieser Galmeirasen oder -heiden gem. Landschaftsplan III Vorrang: 5.2.-40 zu NSG 2-1.9: "Optimierung und Erweiterung der Galmeiheide am Napoleonsweg durch Reduzierung angrenzender Kiefern und Laubwaldbestände sowie lokales Abschieben," Andernfalls ist die Entwicklung eines Eichen-Hainbuchenwaldes zu fördern (s. hierzu die Allgemeinen Bemerkungen!). Der Bestand sollte mit walddtypischen Strukturen wie Alt- und Totholz (stehend und liegend), Höhlenbäumen als Habitat für diverse Arten aufgewertet werden.	4.9 - mähen oder beweiden (Heide/TR) <u>Fläche:</u> 1,343 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,237 ha Sollten sich auf Teilflächen nach Freistellen Arten der Schwermetallrasen einstellen, sollen diese Flächen durch Mahd oder Beweidung offen gehalten werden. Beginn innerhalb 10 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Osiris-Kennung: MAS-5203-0359- 2016	<u>Ausgangszustand:</u> lineares Gehölze am Nordwestrand des Schutzgebietes <u>Biotopbäume Anzahl:</u> 0 <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,019 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Gebüsche und Strauchgruppen mit vorwiegend heimischen Straucharten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00) Natürliche Entwicklung	2.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehö) <u>Fläche:</u> 0,129 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,019 ha Erhaltung des linearen Gehölzstreifens an der Außengrenze des Schutzgebietes als Lebensraum u.a. für Heckenbrüter und zur Abschirmung der Galmeirasen und Heiden gegenüber angrenzenden Nutzungen. sofort